

# Brennerzulauf – „Rohrdorf ist tabu!“

Für heftige Diskussionen und Betroffenheit bei weiten Teilen der Bevölkerung haben auch in Rohrdorf die Korridorplanungen der Deutschen Bahn für den Brenner-Nordzulauf gesorgt. Die ins Auge gefassten Korridorflächen nehmen rund 30 Prozent der gemeindlichen Gesamtfläche ein.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass eine Trassenplanung über Rohrdorfer Flur

setzen. Die Gemeinde hat sich bereits mit den von den Planungen betroffenen Nachbargemeinden östlich des Inns zusammengetan und erste Gespräche mit einem Fachanwalt geführt, der die Interessen dieser Gemeinden gegenüber der Bahn vertreten wird.

Darüber hinaus hat die Gemeinde einen eigenen Anwalt eingeschaltet, der zusammen mit dem Bürgermeister an allen künftigen Gesprächen mit der Bahn teilnehmen soll. Auch soll ein Arbeitskreis mit Vertretern aller Fraktionen gebildet werden, der sich intensiv mit dieser wichtigen Thematik befassen soll.



**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 6.15 - 18.00 Uhr  
Sa. von 6.15 - 17.00 Uhr  
So. von 7.15 - 17.00 Uhr

[www.der-dorfbaecker.de](http://www.der-dorfbaecker.de)

auf keinen Fall akzeptiert wird und lehnt sämtliche Trassenführungen über den Gemeindebereich kategorisch ab.

Zusätzlich wurde der Erste Bürgermeister Christian Praxl beauftragt, sich mit allen rechtlichen Mitteln und anwaltlicher Vertretung gegen die Überplanung des Gemeindegebiets zur Wehr zu

## Unterschriftenaktion auf der Homepage

Mit einer Unterschriftenaktion ist außerdem die Bevölkerung auf der gemeindlichen Homepage [www.rohrdorf.de](http://www.rohrdorf.de) zum Protest gegen die Korridoruntersuchungen aufgerufen.

## Bürgerinitiative soll gegründet werden

Ferner soll eine Bürgerinitiative gegründet werden; eine Versammlung ist für Mittwoch, 8. Februar, im Turner Hölzl vorgesehen. Beginn ist um 19 Uhr.